

Newsletter – kabelvernetzt – Nr. 1/2021

Was ist das?

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Sie haben hier ein neues Format vor Augen. Dieser Newsletter ist speziell an Beschäftigte gerichtet, die bei Kabelnetzbetreibern arbeiten. Neben Branchenthemen wollen wir vor allem auch gewerkschaftliche Themen behandeln. Wir laden Sie ein uns kennen zu lernen – die Menschen hinter der Gewerkschaft, Hintergründe, Services usw.

In dieser ersten Ausgabe findet sich zum Start ein Interview mit unserem ver.di-Kollegen Florian Haggenmiller. Florian ist auf hauptamtlicher Seite und Bundesebene für die Bereiche IT und Telekommunikation zuständig, wozu auch die Kabelnetzbetreiber gehören.

Außerdem haben wir ein Thema des ver.di-Mitgliederservice herausgepickt und bieten Ideen um Bildungspläne für das Jahr 2021 zu schmieden.

Die Rubriken „Schon gewusst? Der ver.di-Mitgliederservice“ und „Neues Jahr, neue...“ sollen unsere ständigen Begleiter sein.

Interview mit Florian Haggenmiller



Foto: privat

Florian Haggenmiller ist Leiter der Bundesfachgruppen TK und IT im ver.di-Fachbereich Telekommunikation,

Informationstechnologie und Datenverarbeitung. Nach einigen Jahren beim Deutschen Gewerkschaftsbund – für den er zum Beispiel als Bundesjugendsekretär tätig war – ist er im Jahr 2019 zu seiner Ursprungsgewerkschaft ver.di zurückgekehrt, für die er schon in seiner Jugend ehrenamtlich aktiv war.

Lieber Florian, welche speziellen Anforderungen bringt der Bereich der Kabelnetzbetreiber mit sich und welche Themen werden in Zukunft wichtig sein in diesem Bereich?

Kabelnetzbetreiber sorgen für eine wichtige Infrastruktur für die Bevölkerung. Gerade die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig die angebotene (digitale) Infrastruktur für die Gesellschaft, für die Unternehmen und für alle staatlichen Einrichtungen ist. Deshalb will ich zuerst einmal allen Beschäftigten die dort arbeiten Danke für ihren Einsatz und ihr Engagement während der Corona-Pandemie sagen und meinen großen Respekt aussprechen.

Wichtig ist, dass die derzeitige Infrastruktur und Dienstleistungen ausgebaut und innovativ weiterentwickelt werden, dass gute, zukunftsfähige Arbeitsplätze erhalten bleiben und entstehen können. Gerade im aktuellen Konjunkturprogramm der Bundesregierung steckt eine große Summe an Geldern, die nun von den Unternehmen dafür genutzt werden können. ver.di wird sich dafür einsetzen, dass diese Steuergelder in gute Arbeitsplätze fließen werden.



Wie erreicht man bislang nicht tariferte Unternehmen? Ist auch für diese Beschäftigten eine Mitgliedschaft in der Gewerkschaft sinnvoll?

ver.di hat seit Jahrzehnten eine umfassende Branchenkompetenz bei den Kabelnetzbetreibern. Wir haben in vielen Unternehmen gute Tarifverträge abschließen können. Gute Tarifverträge und gute Arbeitsplätze kann man nur mit Durchsetzungsfähigkeit und vielen Mitgliedern erreichen.

Und auch Unternehmen die keine Tarifverträge haben, die bisher vielleicht auch keine ver.di-Betriebsräte haben, finden in ver.di ein starkes Netzwerk und Unterstützung um sich für zukunftsfähige und sichere Arbeitsplätze einsetzen zu können.

Schon gewusst? Der ver.di-Mitgliederservice

ver.di-Lohnsteuerservice

Alle Jahre wieder kommt sie – die Lohnsteuererklärung. Und alle Jahre wieder schieben viele sie vor sich her.

Demnächst werden wieder die Bescheinigungen für das letzte Jahr ins Haus flattern – Spenden, Lohnsteuer, Arbeitnehmersparzulage, Bescheinigung über den Gewerkschaftsbeitrag... Gewerkschaftsbeitrag? Ja – auch der ist von der Steuer absetzbar! Gewerkschaften sind Berufsverbände und somit kann der Mitgliedsbeitrag bei den Werbungskosten steuerlich in voller Höhe abgesetzt werden.

Noch weitere Fragen zur Lohnsteuererklärung? Hier hilft der ver.di-Lohnsteuerservice weiter.

74.000 ver.di-Mitglieder nutzten die Dienste des ver.di-Lohnsteuerservice im Jahr 2020 und viele konnten dank der kleinen und großen Steuertipps unserer Berater:innen jede Menge sparen. Der Service ist kostenfrei für ver.di-Mitglieder.

Mehr dazu gibt's hier: <https://verdi-mitgliederservice.de/index.php/ver-di-lohnsteuerservice> und natürlich im Mitgliedernetz.

Neues Jahr, neue... Bildung!

Bildungsurlaub

Bildungsurlaub – in manchen Bundesländern auch Bildungszeit oder Bildungsfreistellung – ist ein gesetzlicher Anspruch auf bezahlte Freistellung von Arbeitnehmer*innen für Weiterbildung. Die Weiterbildung kann, aber muss nicht zwangsläufig in Verbindung mit dem Beruf stehen.

In 14 von 16 Bundesländern gibt es einen gesetzlichen Anspruch auf Bildungsurlaub, Bayern und Sachsen bilden hier die Ausnahme. In der Regel sind es fünf Tage im Jahr beziehungsweise zehn Tage in zwei Jahren.

Wichtig ist, dass der Anspruch auf Bildungsurlaub zusätzlich zum Erholungsurlaub besteht, es darf also kein Erholungsurlaub abgezogen werden.

Das DGB-Bildungswerk hat dem Bildungsurlaub eine eigene Website gewidmet: unter <http://www.bildungsurlaub-machen.de/> findet man wertvolle Informationen von der Wahl der Maßnahme bis zur Beantragung der Freistellung. Und wenn man schon weiß wie es geht, kann man zum Beispiel auf dem Bildungsportal von ver.di <https://bildungsportal.verdi.de/> direkt das passende Seminar aussuchen und schon geht's los mit der Weiterbildung!

Ich persönlich werde in diesem Jahr übrigens einen 4tägigen Yogakurs machen und zusätzlich zwei Tage in Sachen Social Media unterwegs sein. Eine gute Mischung aus Kopf füllen und Kopf frei machen ☺

Bis bald im neuen Newsletter,
Ihr Team-kabelvernetzt

Dieser Newsletter ist ein Service der
Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di.

Follow us!
Folge uns für Tweets / Posts über die Themen,
die die IT- und TK-Branche bewegen.

